

Gruss an Kirchenrats-Präsident Theo Schubert-Vischer



Lieber Herr Kirchenrats-Präsident,
Wir, die Glieder der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, dürfen uns diese schlichte Anrede leisten; denn für uns waren Sie doch während mehr als 18 Jahren unser lieber Herr Pfarrer. Nur sehr ungern haben wir Sie vor vier Jahren «mit Verdacht entlassen»... Mit dem Verdacht nämlich, dass auch das neue, wohl sehr wichtige Amt als Ausbilder junger Theologen nicht die letzte Station Ihrer theologischen Laufbahn sein werde. Dies, weil wir um Ihre hervorragenden Qualitäten als Theologe, Lehrer und Seelsorger wussten und uns darüber auch freuten. - Bei all Ihrem Wirken als Pfarrer unserer Gemeinde ging es Ihnen nicht nur um ein Weitergeben von theologischem Wissen, sondern vielmehr darum, uns im Glauben zu stärken, die Liebe zu Jesus Christus und zu seinem Wort zu wecken und zu mehren. Wir haben Sie nie als «Pfarr-Herrn» (mit Stehkragen?), sondern immer als ein Glied unserer Gemeinde verstanden, das bereit war zu hören, mitzutragen und mitzuleiden. Das haben wir geschätzt, dafür waren wir besonders dankbar.

Manche Bettinger und Riehener kennen Sie nun schon seit bald einem halben Jahrhundert. Schon in der Zeit, da Sie noch Ihre ersten Bubenhosen auf den Schulbänken von Bettingen und Riehen durchrutschten, dann die Jahre bis zur Maturität am HG und während Ihres Studiums in Basel, wuchs Ihre Verbundenheit zur Heimat. Die glückliche Ehe mit der Basler Pfarrerstochter Alette Vischer und das Heranwachsen von vier

wackeren Söhnen schufen weitere tiefe Verbindungen zu Basel und seiner Kirche.

Im Jahre 1959 wagten Sie es, die nicht leichte Nachfolge des zum Münsterpfarrers berufenen Werner Pfendsack anzutreten. Und nun ist Ihnen, lieber Herr Pfarrer Schubert, das höchste Amt der Basler Kirche anvertraut worden. Die Mitglieder der Basler Kirchensynode wussten, weshalb sie gerade Ihnen in solcher Einmütigkeit und Überzeugung die Stimme gaben, und wir sind überzeugt: diese Wahl war klug und gut. In der ausserordentlich schwierigen geistigen und materiellen Lage, in der sich unsere Basler Kirche derzeit befindet, ist ein Mann mit scharfem Verstand, klarem, ruhigem Entscheidungsvermögen und mit einer grossen Liebe zu seiner Kirche und ihrem Herrn nötig. Diese Persönlichkeit ist uns mit Ihnen, lieber Theo Schubert, geschenkt. Dafür sind wir dankbar.

Sie treten ein enorm belastetes Erbe an. Wir wissen auch, dass Sie die Nachfolge des hervorragenden Präsidenten Pfr. Peter Rotach nur schweren Herzens übernommen haben. Mit Ihnen aber teilen auch wir Glieder unserer Kirchgemeinde die getroste Gewissheit: Der HERR der Kirche bleibt, ob allen Ungewissheiten und Stürmen unserer Zeit. Und in dieser Zuversicht heissen wir Sie, lieber Herr Pfarrer Schubert, als neuen Kirchenrats-Präsidenten herzlich willkommen.

*

Albert Schudel

Die Wahl von Pfr. Th. Schubert zum neuen Kirchenratspräsidenten freut uns hier in Riehen ganz besonders.

Wir haben Pfarrer Schubert und seine Frau während ihrer langen und fruchtbaren Tätigkeit in unserer Gemeinde als theologisch engagierte, menschlich einführende und dem Evangelium verpflichtete Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt.

Wir sind überzeugt, dass Pfarrer Schubert sein neues Amt in der gleichen Art zum Segen unserer Basler Kirche ausüben wird und wir freuen uns auf eine enge und positive Zusammenarbeit mit ihm.

Zu seiner Wahl zum «Regierungschef» unserer Kantonalkirche gratulieren wir ihm sehr herzlich. Ihm und vor allem auch seiner Frau wünschen wir viel Kraft und Weisheit sowie Zuversicht und Gelassenheit und vor allem Gottes reichen Segen für das neue Amt.

Reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen